

<b>Antrag</b>	Datum: 28.11.2011	
Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>		
<b>David Petereit (NPD) und Birger Lüssow (NPD) Theater aktiv gestalten - tiefgehende Bürgerbefragung zum Theaterleben in Rostock durchführen</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.12.2011	Bürgerschaft	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft fasst den folgenden Beschluss:

Der Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock wird beauftragt, der Kommunalen Statistikstelle die Weisung zu erteilen, eine repräsentative Bürgerbefragung mit dem Arbeitstitel „Kein Theater ohne die Bürger – Theater für die Bürger“ durchzuführen.

Die Befragung sollte dabei unbedingt nachstehende Punkte enthalten:

- Theater-Besuchshäufigkeit (z. B. nie, seltener, alle zwei bis drei Monate, einmal im Monat, mehrfach im Monat);
- regelmäßige Theaterbesuche (gestaffelt nach Altersgruppen, z. B. 18-29, 30-44, 45-64 sowie 65 und älter);
- regelmäßige Theaterbesucher nach Schulabschluss;
- regelmäßige Theaterbesucher nach Einkommensgruppen (z. B. 0-1499 €, 1500-2999 €, 3000-4999 €, 4500 € und darüber);
- Hinderungsgründe (z. B. generell kein Interesse, Programm sagt mir nicht zu, kenne das Programm nicht, von Vorstellung enttäuscht, andere Hinderungsgründe);
- Hinderungsgründe nach Alter (wie beim vorstehenden Punkt und gegliedert nach den Altersgruppen 18-29, 30-44, 45-64 sowie 65 Jahre und älter);
- Hinderungsgründe nach Geschlecht;
- Informationsquellen (z. B. Tagespresse, kostenlose Werbeblätter, Empfehlungen von Freunden und Bekannten, Jahresprogramm, Internet, Monatsmagazine, andere Informationsquellen, keine Info);
- Informationsquellen nach Alter;
- Präsenz des Theaters in der Stadt (z. B. sehr gut, gut, schlecht, sehr schlecht);
- Interesse an den verschiedenen Genres (z. B. Klassiker, Oper, Boulevardstücke, Kinder- und Jugendtheater, Ballett, Experimente und Projekte, Operette);
- Interesse an den verschiedenen Genres nach Alter;
- Beurteilung des Serviceangebots des Theaters (z. B. Publikumsgespräch nach der Vorstellung, Präsenz Verantwortlicher bei Vorstellungen, Einführung zur Vorstellung, Pausenbewirtung, Parkplatzsituation);
- Besuch anderer Theater (welche, einmal/mehrfach im Monat, alle zwei bis drei Monate, seltener, nie);

Die Ergebnisse der Befragung sind Bürgerschaft und Öffentlichkeit im Juni 2012 zu präsentieren.

**Sachverhalt:**

Sämtliche Diskussionen, die sich auf einen Theaterneubau bzw. die Standortfrage beziehen, werden unweigerlich ins Leere laufen, wenn unter anderem die Frage nach den Inhalten nahezu völlig ausgeblendet wird. Eine tiefer gehende Umfrage und Analyse kann den Verantwortlichen von Stadt, aber auch Theater hierbei wertvolle Anregungen für die künftige Gestaltung des Theaterlebens in Rostock geben.

gez.  
David Petereit

gez.  
Birger Lüssow